

# Langeweile kommt nicht auf

Mitterfels: Franz Aichingers Theaterfreunde mit „Das Damenduell“

(erö) Zum fünften Mal stehen Franz Aichinger und seine Theaterfreunde auf der Bühne im „Steinburger Hof“ in Steinburg, Gemeinde Hunderdorf. Am Freitag, 4. März, hat hier die Komödie „Das Damenduell“ Premiere. Neben dem bewährten Darstellerteam sind mit Simone Steininger und Martin Griesbeck zwei neue Spieler dabei, sodass die Truppe jetzt mit neun Spielern auftritt.

„Das Damenduell“ ist eine turbulente Komödie und stammt wieder aus der Feder von Bernd Gombold, Franz Aichinger setzt das Stück wie gewohnt mit sehr viel Liebe zum Detail und Kreativität in Szene. Das Bühnenbild steht bereits und jetzt wird regelmäßig und mit großem Engagement geprobt. Andrea Werner ist wieder die rechte Hand und das gute Gedächtnis von Franz Aichinger; für Licht und Technik sorgt Vroni Schedlbauer und Monika Herrnberger leitet die Maske.

Anders als der Titel vermuten lässt, geht es im Stück erst einmal um Männer. Der Witwer Johann (Franz Rinkes) lebt mit Sohn Ferdinand (Mario Assmann) auf seinem Hof in einem ziemlichlichen Chaos. Beim Nachbar Eugen (Manfred Schudy) und Sohn Franz (Martin Griesbeck) geht es nicht viel anders zu. Beliebter Treffpunkt ist der Hof von Johann und Alfred, wo gern ausgiebig gebechert wird. Als Johann seinem Sohn den Hof übergeben will, wird eigens Notar Siegelring (Thomas Schneil) bestellt, denn die Hofübergabe scheint schwieriger zu sein als gedacht.

Da hat Johann eine pffiffige Idee: Wer von beiden zuerst eine Frau gefunden hat, bekommt den Löwenanteil des Hofes. Als dann unerwartet gleich vier Frauen auftauchen, die sich um die Gunst der Männer bemühen, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Dazu tragen zwei Mütter (Claudia Höpfl und Claudia Fi-

scher) mit ihren Töchtern (Kerstin Buschmann und Simone Steininger) entscheidend bei. Gespielt wird in einer weitgehend original ausgestatteten Wohnküche der 50er-Jahre mit Eckbank, Wandregal und Kanapee und Regisseur Franz Aichinger macht es seinen Spielern nicht leicht: Immer wieder wird die Szene wiederholt, bis alles so sitzt, wie er es sich vorgestellt hat. Und viel Tempo ist angesagt, Langeweile auf der Bühne gibt es nicht beim Franz. Es wird wieder Bairisch gesprochen, viel Alkohol ist im Spiel, ein „Gespenst“ kommt vor und die Damen präsentieren sich schon mal im Nachtgewand. Und am Ende findet jedes Töpfchen sein Deckelchen.

Weitere Aufführungen sind nach der Premiere dann am Samstag, 5. März, und Sonntag, 6. März, sowie am 11., 12., 13., 18. und 19. März. Kartenvorverkauf beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 09421/940-6700.



Beim Theaterstück „Das Damenduell“ geht es turbulent zu.

(Foto: erö)